

Stadt Eberswalde · Stadtverordnetenversammlung
Fraktion Alternatives Wählerbündnis Eberswalde

c/o Carsten Zinn, Frankfurter Allee 57, 16227 Eberswalde
Tel.: (03334) 354268, Mobil: (0170) 2029881, eMail: kommunal@gmx.de

Eberswalde, 27. Oktober 2016

Anmerkungen der Fraktion Alternatives Wählerbündnis Eberswalde zur
BV/0351/2016:

Durchführungsvertrag B-Plan Nr 406 „Westend-Center“, 1. Änderung

- Kritisch anzumerken ist, daß zumindest Teile der Änderungen, die jetzt zu beschließen sind, bereits realisiert wurden.
Insofern handelt es sich dabei bloß um ein nachträgliches Abnicken.
- Änderung nötig, weil keine Ärzte gewonnen werden konnten.
Seitens der Ärzteschaft kein Interesse, sich langfristig durch Knebelverträge zu binden
- Sowohl die Ärzte und das geplante sanitätsaffine Gewerbe als auch ein Teil des übrigen Gewerbes sind **keine Neuansiedlungen**.
Zumindest teilweise handelt es sich um Wegzug aus anderen Eberswalder Stadtteilen, wie z.B. das Friseurgeschäft, das vorher im EKZ Heidewald im Brandenburgischen Viertel angesiedelt war
- In der Sachverhaltsdarstellung ist lediglich von „geringfügigen Änderungen der Verkaufsfläche“ die Rede. Was genau das heißt, erfährt man auch im Vertrag nicht. Das erfährt man nur durch mühevollen Vergleich mit der Ursprungsfassung.
Hier wäre eine Synopse angebracht gewesen, um die Änderungen anschaulich zu machen. So bleibt unklar, worüber überhaupt abgestimmt werden soll.
- Tatsächlich handelt es sich um eine Erweiterung der Verkaufsfläche um ca. 107 m². Das ist sicher nicht viel, aber insbesondere hinsichtlich des Streits um das Fachmarktzentrum in Finowfurt zumindest unsensibel.
Zudem ist das ein Eingriff in das Eberswalder Einzelhandelszentrenkonzept.
- Die Fassadengestaltung zur Hauptverkehrsstraße hat ähnlichen "Charme" wie die Netto-Fassade in Finow. Ob das mit einer zusätzlichen Werbefläche tatsächlich "verschönt" werden kann, ist eher zu bezweifeln.
- Die nach der Änderung nunmehr unmittelbar an der Straße platzierten Kühlaggregate dürften ebenso kaum zu einer Verschönerung führen. Dieser Mangel könnte mittels Einhausung bzw. Sichtschutz zur Straße abgewendet werden.

- Zum Schluß zu den Verkehrsänderungen im Zusammenhang mit dem Westend-Center:

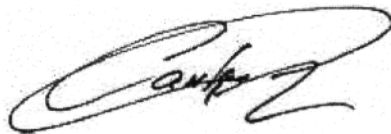
Die Verbesserung für den Fahrradverkehr sind gewiß löblich; allerdings ist das mit Einschränkungen für den Fahrzeugverkehr, die nicht zuletzt - vor allem im Zusammenhang mit der neuen Linksabbiegerspur - auch mit einer höheren Gefährdung und Unfallgefahr verbunden ist.

Es scheint gemeinsame Strategie des Landesstraßenamtes und der Stadtverwaltung zu sein, durch Einbau zusätzlicher Hemmnisse den Verkehrsfluß auf der B167-alt möglichst stockend zu gestalten – um so Pro-Argumente für die sogenannte "Umgehungsstraße" B167-neu zu gewinnen.

Davon abgesehen, ist zu kritisieren, daß die betroffenen Einwohner einmal mehr vor vollendete Tatsachen gestellt wurden.

Mit freundlichen Grüßen

Carsten Zinn

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Carsten Zinn', written in a cursive style.